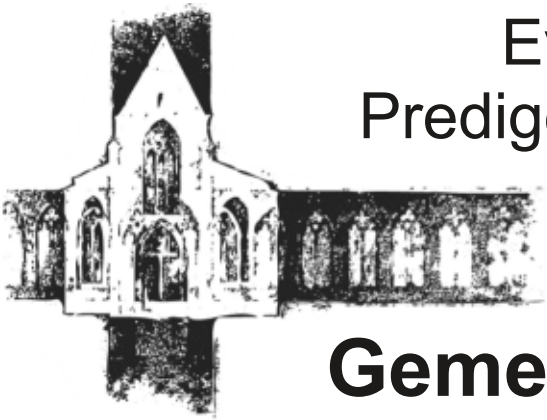
Juni · Juli · August 2013



Evangelische Predigergemeinde Erfurt

Gemeindeblatt

Kolumne

„Begegnungen“ - heißt das Thema dieses Gemeindeblattes.
Ich nehme es zum Anlass, in der Kolumne über Begegnungen einer besonderen Art nachzudenken.
Ich meine den Vorgang, der sich fast allsonntäglich nach dem Gottesdienst vor der Tür zum Refektorium oder sommers vor dem Kirchenportal abspielt: im wachsenden Gewusel steht die Gottesdienstgemeinde auf dem Vorplatz zusammen. Mittendrin, manchmal auch mehr am Rande hockt oder sitzt ein Mensch ebenerdig mit einer unmißverständlichen Geste: er hält den anderen eine Büchse oder seine offenen Hände hin. Eine total asymmetrische Begegnung! Alle stehen herum, schwatzen fröhlich oder unterhalten sich ganz ernsthaft, freuen sich übers Wiedersehen mit dem und jenem, kennen sich oder machen sich bekannt. Und wenn man zufällig zum Boden schaut, hockt da einer – eine Etage tiefer, der kein Wort sagt, den keiner kennt und der keinen kennt. Er war auch nicht im Gottesdienst, er kam zur rechten Zeit von irgendwoher – und verschwindet wieder irgendwohin... Wie begegnen wir so einem Zeitgenossen? Weil er kniet, kann man ihm gar nicht anders begegnen, als von oben herab. Das empfinden manche Gemeindeglieder sehr stark und beugen sich deshalb zu ihm herunter, stecken ihm eine Münze oder auch einen Schein zu, streicheln seine Wange, flüstern ihm eine Freundlichkeit zu. Andere lassen mit kunstvoller Zufälligkeit im Vorbeigehen eine Münze fallen – eher geniert als zugewandt. Die Mehrheit aber ignoriert ihn. Der Grund für solches kaltherzig erscheinendes Verhalten ist die begründbare Annahme, daß der Bettler vor unserer Kirchentür es nicht für sich und die Seinen tut, sondern als abhängig Beschäftigter einer Firma dem Boss in die Tasche bettelt. Der sorgt für Unterkunft, Verpflegung und Logistik – aber dafür muß der Angestellte auch leisten. Die Konzentration auf die Frommen unter den Wohlhabenden ist dabei eine zielführende Kalkulation.
Wie immer auch Gemeindeglieder sich dazu verhalten – voller Empathie sich zum Bettler niederbeugend oder blicklos an ihm vorbei, Geld und Ärger für sich behaltend: diese Begegnung ist sehr irritierend. Sie macht rat- und hilflos, vielleicht manche auch zornig. Ertragen wir ein solches Ende der Kolumne? Ich vermute, es ist die Wahrheit, die die Begegnung uns vermittelt.

Peter Zimmermann

Thema des Heftes: **Begegnungen**	Seniorenarbeit Seite 14-15	Kinderseite: Seite 13	

Gedanken zum Monatsspruch Juni aus Apg 14,17:

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan
und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben,
hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

In welcher Situation befand sich Paulus, als er diesen Satz sagte, der manchem von uns doch ganz selbstverständlich erscheint? Warum musste er betonen, dass Gott in allen Lebensbereichen für die Menschen da ist?

Die Apostel Barnabas und Paulus hatten mit ihren Erzählungen von Jesus schon oft die Zuhörenden in Anhänger und Gegner gespalten, wieder waren sie auf der Flucht vor Andersgläubigen. Paulus versammelte erneut eine Menschenmenge um sich, ein Mann, gelähmt von Kindheit an, hörte ihm intensiv zu und glaubte an Paulus' Worte voller Zuversicht. Als Paulus zu ihm sagte: „Stell dich aufrecht auf deine Füße!" da sprang der Lahme auf und konnte gehen. Manche der Menschen, die dieses Wunder miterlebten, wollten den Aposteln als ihren „vom Himmel herabgestiegenen" Göttern, Tieropfer darbringen. Die Apostel waren entsetzt, auch sie seien nur Menschen wie alle Umstehenden. Mit den Worten dieses Monatsspruchs wollten sie die Menschen von ihrem lebendigen Gott überzeugen: *„Aber er zeigte ihnen immer wieder, dass er lebt; denn er hat euch viel Gutes getan. Ihm verdankt ihr den Regen und die guten Ernten; er gibt euch zu essen und macht euch glücklich."*

Auch für uns, denke ich, ist es gut, daran erinnert zu werden, dass Gott uns in ganz alltäglichen Dingen begleitet, berät und beschützt. Wir müssen ihn nur einbeziehen in unser Leben.

Frauke Langer

Wenn es uns - meiner Familie, der kranken Freundin, dem nach Afghanistan zurückgekehrten Mädchen - gut geht, schwingt oft Dankbarkeit in meinem Herzen.

Und manchmal wird sie in einem gepfiffenen oder gesungenen Lied hörbar. Oft? Oder vielleicht gerade dann, wenn vorher eine „Durststrecke" auszuhalten war?

Nehme ich nicht alles aus Gottes Hand?

Ich erzähle gern, wieviel wunderbare Veränderung bei uns die letzten Jahre geschehen ist. Mit von Freude erfülltem Herzen. Das wissen die, die mich gut kennen.

Doch bezeuge ich Gott dabei? Benenne ich nicht vielmehr innere und äußere Entwicklungen – ohne göttlichen Bezug?

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen. So steht es im Vers.

In dem, was er an uns getan hat, können wir ihn erkennen. Und in der Schöpfung, die sich nach diesem so ausdauernden Winter erst mit Vogelgezwitscher und jetzt mit ihrer Farbenpracht präsentiert.

Gott bezeugt sich selbst. Und wann bezeuge ich ihn?

Kerstin Schulte-Körne

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Gemeindeblatt geht es um das Thema *„Begegnungen“*. Ich denke, es ist das Thema jeder Gemeinde. Wie und wo gelingt es uns, Räume für Begegnungen zu schaffen? Wie gelingt es, die verschiedenen Gruppen und Kreise miteinander zu vernetzen? Wo gibt es Möglichkeiten der Begegnung, des Austausches, der Ermutigung, des Von-einander-Lernens?

Mir fällt natürlich zuerst und vor allem der Gottesdienst ein. Hier treffen sich jeden Sonntag junge, mittelalte und alte, große und kleine, traurige und frohe, hoffnungsvolle und verzweifelte, fragende, zweifelnde und glaubensgewisse Menschen, eben die ganze Vielfalt der Gemeinde – oder zumindest ein Ausschnitt davon. Aber nicht nur die verschiedensten Menschen begegnen sich hier, sondern auch Gott und Menschen: im Gebet, im Lob, in der Klage, in den Worten aus der Bibel und ihrer Auslegung, in der Musik.

So kann, so soll der Gottesdienst der Kern sein. Wenn er ausstrahlt, werden immer wieder Begegnungen möglich. Nicht nur das Kirchencafé direkt nach dem Gottesdienst bietet dafür oft gute Gelegenheit.

In diesem Gemeindeblatt haben wir zum Thema *„Begegnungen“* einige Arbeitsfelder der Gemeinde besonders in den Blick genommen: die Senior/innenarbeit der Gemeinde, die im Mückestift ihren Ort hat. Dazu den Besuchsdienst. Auch zwei Konfirmandinnen erzählen von dem, wer und was was ihnen in der Konfizeit alles begegnet ist.

Dies sind nur Ausschnitte aus dem vielfältigen Leben und den vielen Begegnungsmöglichkeiten unserer Gemeinde.

Wir haben da „viel zu bieten“. Und dennoch lohnt es sich, immer wieder auch darauf zu achten, was oder wen wir hier vielleicht nicht so sehr im Blick haben. Wem können wir in unserer Gemeinde kaum begegnen oder auch gar: wem möchten wir vielleicht auch gar nicht hier begegnen? Welche Menschen fehlen? Lassen Sie uns auch darüber miteinander nachdenken und ins Gespräch kommen, vielleicht bei einer der nächsten Begegnungen?

Ihre Pfarrerin
Ulrike Kaffka

Inhalt:

Kolumne 1
An(ge)dacht 2
Editorial, Inhaltsverzeichnis 3
Gedicht Trümmerfenster 4
Konfirmanden 5
Ehrenamt 6
Freud und Leid 7
Littfasssäule 8-9, 12
Gemeindetag 9
Gottesdienste Prediger 10
Termine Augustiner 11
GKR-Wahl 12
Kinderseite..... 13
Seniorenarbeit 14-15
Louise-Mücke-Stift 16
Aus dem Gemeindekirchenrat 17
Anzeigen 18
Kontakte, Impressum..... 19
Regelmäßige Veranstaltungen 20

Es war einer jener furchtbar kalten und unfreundlichen Februartage, als ich im Cafe Paul auf die Gruppe aus Schottland traf, die ich schon seit vielen Monaten mit Spannung erwartet hatte.

Unter der Leitung von Professor Alison Jack waren über zwanzig angehende Pfarrerinnen und Pfarrer des New College aus Edinburgh zu einer fünftägigen Reise aufgebrochen. Diese sollte sie zu Stätten der deutschen Reformationsgeschichte führen: Nach Eisenach auf die Wartburg, nach Wittenberg, nach Leipzig – und auch zu uns nach Erfurt. Obwohl die Predigerkirche nun wirklich keine ausgewiesene Lutherstätte ist, waren sie gerne bereit, sich um dieser Kirche willen auf thematische Abwege zu begeben…

Die Teilnehmer waren – trotz eiskalter Kirche – aufmerksame Zuhörer. Als wir beim Hohen Chor, dem ältesten Teil der Kirche angelangten, erwähnte ich dort eher beiläufig die Geschichte der Trümmerfenster. Es war tatsächlich ein trüber Tag, der nicht dazu angelegt war, die Schönheit dieser Kleinode ins rechte Licht zu setzen. Und dennoch bemerkte ich, wie das Gesicht eines Gruppenteilnehmers zu leuchten begann.

Den Grund dafür und seinen Namen erfuhr ich drei Wochen später. **David McNeish aus der Barclay Viewforth Gemeinde in Edinburgh** schickte mir ein Gedicht, zu dem ihn die Trümmerfenster inspiriert hatten. Es hat mich tief berührt und ich freue mich, daß er bereit war, dieses Gedicht mit allen Gemeindemitgliedern zu teilen.

Anne Bezzel

Frömmigkeit hinterließ bunt
leuchtendes Glas,
Jedes Fenster ein Gebet
um Erleuchtung.
Sonnenerwärmte Geschichten
zeichneten die Gläubigen,
in einem Spektrum
halb unterworfen dem Licht

Später, aus heiterem Himmel
Regnete Feuer herab
Leben und Fenster ausgelöscht
Als Bomber ausgossen Bitterkeit.

Die trostlose, in Asche liegende Stille,
durchbrochen von Schritten,
Bruchstücke der Ungläubigkeit
betretend,
Fragend.

Behutsam regen sich Flügel
Als Eingebung sich emporschwingt
Fenster können wieder geformt werden,
retten wir nur jedes scharfkantige
Überbleibsel

Lasst uns unsere Zerbrochenheit
in Blei fassen
Und uns in ihr spiegeln
so oft wir vermögen.

Und so sitze ich und schaue
und fasse Mut in jenem Leuchten.
Vielleicht, eines Tages,
Mag einen Ort es geben
für meinen zetrümmerten Glauben.

(übersetzt von Anne Bezzel)

Meine Konfi-Zeit ...

... waren zwei sehr schöne Jahre. Ich fand es gut, alle zwei Wochen Zeit mit Gleichaltrigen zu verbringen. Ich habe viele neue Leute kennen gelernt und Freundschaften geschlossen. Wir sprachen über viele religiöse Themen, z.B. über das Glaubensbekenntnis oder den Gottesdienstablauf. Außerdem haben wir auch oft gesungen und manchmal gemalt. Jeder von uns durfte auch im Gottesdienst mitmachen, zur Begrüßung, im Kindergottesdienst oder beim Einsammeln der Kollekte.

Im zweiten Jahr fuhren wir auf **Konfi-Fahrt nach Siloah**. Es war sehr schön, da man mehr Zeit miteinander hatte und sich besser kennen lernen konnte. Dort sprachen wir vor allem über das Abendmahl. Als Abschluss feierten wir noch einen Gottesdienst mit unseren Eltern.

Ich möchte mich noch einmal ganz herzlich bei Frau Kaffka, Jasmin Müller und Frau Schwarzkopf bedanken und besonders bei Herrn Staemmler, der mich seit meiner Taufe als Gemeindepfarrer begleitet hat. **Meine Konfi-Zeit wird mir immer in guter Erinnerung bleiben.**

Ruth Eisleb

Unsere Konfi-Zeit ...

... fiel in eine unruhige Phase in der Predigergemeinde.

Im Spätsommer 2011 trafen wir etwa 25 Siebtklässler uns erstmals - zusammen mit Pfarrer Staemmler. Nach wenigen Malen hieß es schon wieder Abschied nehmen: von unserem Pfarrer, der mich schon getauft hatte.

Den Unterricht gestaltete dann Frau Schwarzkopf, unterstützt durch Jasmin Müller. Sie bereiteten mit uns auch den ersten richtigen Höhepunkt vor, **das Krippenspiel zum Heiligen Abend**.

Aus ein paar Monaten wurde dann fast ein ganzes Jahr. Mit Beginn der 8. Klasse übernahm Frau Kaffka den Konfirmandenunterricht.

Im November 2012 trafen wir uns zur Konfi-Rüstzeit auf dem Gut Siloah in Neufrankenroda. Das Wochenende stand ganz unter dem Thema „Abendmahl“. Dort haben wir in Gruppen über verschiedene Aspekte diskutiert.

Was hat die Konfirmandenzeit für mich bedeutet? **Ich hatte Gelegenheit, mich intensiv mit dem Glauben und der Bibel auseinanderzusetzen und darüber mit Gleichaltrigen ins Gespräch zu kommen.**

Josefine Reinsch

Anmeldung zum Konfirmand/innen-Kurs 2013-2015

Im neuen Schuljahr startet wieder ein neuer Konfi-Kurs. Teilnehmen können junge Menschen aus der Predigergemeinde (in der Regel aus der Klassenstufe 7), die 2015 konfirmiert werden wollen und 14 Jahre alt werden. **Auch wer noch nicht getauft ist, kann teilnehmen.**

Es erwartet euch eine Zeit, in der ihr die Gemeinde und den Glauben weiter kennen lernt. Mit uns könnt ihr entdecken, was es heißt, als getaufter junger Mensch das eigene Leben verantwortlich zu gestalten. Dabei werden Spiel, Spaß und Kreativität nicht zu kurz kommen! Anmeldeformulare mit weiteren Informationen sind im Gemeindebüro und auf unserer Webseite zu finden.

Interessierte aus anderen Gemeinden benötigen eine Abmeldebescheinigung ihres zuständigen Pfarramtes (Dimissoriale).

„Die schöne Schlichtheit der Predigerkirche…“

Rüdiger Banse führt seit acht Jahren Interessierte durch die Predigerkirche.

Wie haben Sie zur Predigergemeinde gefunden?

Nach dem Umzug 2002 vom Kleinen Herrenberg zum Domplatz blieb ich kirchenrechtlich in der Kilianigemeinde. Grund dafür war die Gemeindepartnerschaft nach den Niederlanden. Meine Frau versuchte oft, mich zum Wechsel nach Prediger zu bewegen, besonders seitdem ich mich ab 2005 als Kirchenführer betätigte. Nach dem offiziellen Ende der Gemeindepartnerschaft 2010, ließ ich mich dann zur Predigergemeinde umpfarren.

Welches Ehrenamt erfüllen Sie und warum?

Tätig bin ich als Kirchenführer. Das liegt an meinem Interesse an Geschichte. 1990/91 absolvierte ich mit meiner Frau bei der Volkshochschule einen Stadtführerkurs. 2004 nahm ich an einem Kirchenführerkurs teil. Als die Gemeinde ehrenamtliche Kirchenführer suchte, war ich inzwischen im Ruhestand und meldete mich. Zur Zeit sind wir im Kollegium der Kirchenführer zu fünft. Weil die anderen noch berufstätig sind, kann ich oft bei angemeldeten Führungen einspringen. Wir können noch mehr Gemeindeglieder brauchen, die sich bei Kirchenführungen engagieren möchten. Es ist schön, die Predigerkirche den Besuchern in ihrer schönen Schlichtheit nahe zu bringen, von der Predigergemeinde zu erzählen, vielleicht bei ihnen Interesse an Geschichte und eventuell auch am Glauben zu wecken.

Gab es einmal eine besonders einprägsame Führung?

Bei einer Führung hatte ich einmal nur ein junges Paar. Die Dame fragte oft nach Meister Eckhart und ganz konkret, ob dies oder jenes schon zu seiner Zeit existierte. Auch sprach sie von ihrem Aufenthalt in Indien. Da bewahrheitete sich, was Pfarrer Staemmler einmal sagte: die Leute reisen nach Indien, um Meister Eckhart kennen zu lernen.

Durch Ihre Führungen sind Sie auf besondere Weise mit der Predigerkirche vertraut. Haben Sie einen „Lieblingsplatz“?

Einen „Lieblingsplatz“ habe ich nicht. Ich bin gern in der ganzen Kirche.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Predigergemeinde?

Es mögen sich weiterhin viele Gemeindeglieder engagieren. Zur GKR-Wahl im Oktober sollten Gemeindeglieder gewählt werden, die dann zusammen gut arbeiten, zum Wohle der Gemeinde und des Kirchenkreises. Auch möge die Kirche mit Kloster von Gewalt durch Unwetter oder Vandalen verschont bleiben.

Isabel Schlote

Getauft wurden:

am 03.03.2013	Georg Elias Henning	geb. 30.05.2012
am 24.03.2013	Alexander Philemon Denisow	geb. 13.08.2012
am 31.03.2013	Joshua Finley Baum	geb. 22.05.2010
am 28.04.2013	Hannes Brucksch	geb. 01.03.2011
	Luise Friederike Englert	geb. 08.12.2002
	Silas Gothe	geb. 28.04.2012
	Matilda Helene Taeger	geb. 29.01.2004
am 19.05.2013	Franka Silke Marie Künast	geb. 15.05.2001

Konfirmiert wurden am 12. Mai 2013 in der Predigerkirche:
Robert Alexander, Frieda Caroline Baer, Clara Leonora Burbank, Johannes Damm, Caroline Dithmar, Ruth Eisleb, Lucas Emilio Golenia, Tim-Lennart Hertel, Jonas Kästner, Elisabeth Mara Kalb, Anne-Sophie Kronberg, Julius Lüdke, Lena Metzner, Paula-Charlotte Patten, Anna Reidenbach, Josefine Reinsch, Gina Rosenthal, Friederike Schmidt, Tobias Schneider, Ruth Schönherr, Janna Schulte-Körne, Thaddäus Noah Barnabas Schüfer, Katja Spaeth, Anaïs Dominika Unthan, Lukas Wellendorf

Aus der Gemeinde sind verstorben:

am 25.02.2013	Pfarrer i. R. Henning Hintzsche	im Alter von 75 Jahren
am 08.03.2013	Elfriede Strümpfel	im Alter von 76 Jahren
am 08.04.2013	Hans Böhmel	im Alter von 86 Jahren
am 12.04.2013	Hans-Dieter Leisenberg	im Alter von 77 Jahren
am 14.04.2013	Erna Strube	im Alter von 93 Jahren

Kinder-Familien-Kirchen-Radtour

am 08.06.2013 Start: 13.00 Uhr vorm Augustinerkloster.
Ziel: Kirche in Tiefthal
15.30 Uhr Ankunft Tiefthal,
16.00 Uhr Puppenspiel und Kirchenerkundung
17.30 Uhr Rückfahrt. (Bei Regen Auto-Fahrgemeinschaften bilden!)

Anmeldung/Infos bei Gemeindepädagogen K. Ludwig (konradludwig@yahoo.de)
Nähere Informationen auf www.predigergemeinde.de

Die Nacht der Kirchen und der Synagoge 2013
findet am 08.06. statt und wird 18.00 Uhr in der Augustinerkirche eröffnet. Unsere Predigerkirche ist von 18.30 bis 23.00 Uhr geöffnet. 21.00 Uhr findet ein Konzert der Kölner Kantorei statt. Veranstaltungen an anderen Orten entnehmen Sie bitte der Presse und dem Internet.

K!rchencafé.anders
Am 09.06.2013 gibt des wieder ein k!rchencafé.**anders** nach dem Gottesdienst. Das Thema lautet *„Was haben Willrode und die Predigerkirche gemeinsam? - Entdeckungen in der Erfurter Geschichte“*. Frau Dr. Ilsabe Schalldach und Herr Stefan Peschel werden uns interessante Einsichten vermitteln und so Details unserer Kirche nahebringen.

Offene Sommersonntage auf Cyriak
Sie sind herzlich eingeladen auf Cyriak zum offenen Sommersonntag zu kommen: Fröhliches, kommunikatives, entspanntes Zusammensein zum Kennenlernen, zum Gespräch über Gott, Welt und Kirche.
Termine: 2. Juni, 7. Juli und 4. August, jeweils 15:00 - 18:00 Uhr.

Der Familienkreis lädt ein.
Familien vor allem mit Kindern von Krabbelgruppe bis (Grund)Schulalter sind wieder herzlich zu den Treffen des Familienkreises eingeladen.
Wir treffen uns ca. alle 6 Wochen zu gemeinsamen Ausflügen und Spielen oder gestalten etwas zusammen mit den Kindern. Natürlich kommen auch die Eltern beim gemeinsamen Schwatz nicht zu kurz.
Die nächsten Termine:
am 15.06. 15.30 Uhr auf Cyriak - **Schnipseljagd**
am 17.08. **Wir füllen das Sommerloch**
(Ort und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben)

Ansprechpartner: Christine Schiebold (0173/8012423)
Volker Fornaçon (0361/5513940)

Gemeindetag „Unterwegs in der Erfurter Innenstadt“

Unter diesem Motto werden die drei Gemeinden der City-Region, die Kaufmanns-, Regler und Predigergemeinde, am 30. Juni einen gemeinsamen Gemeindetag feiern. Wir werden miteinander in den drei Gemeinden unterwegs sein, singen, spielen, musizieren.

Ablauf des Tages:
Die Glocken der Kirchen laden zum Gottesdienst

10:00 Uhr	*Gottesdienst* für alle Gemeinden und Generationen in der **Kaufmannskirche** mit Projektchor und Stabpuppen und dann: gemeinsam unterwegs zum Predigerkloster
12:00 Uhr	*Gesegnete Mahl-Zeit* im **Predigerkloster** anschließend Spiel & Spaß für Jung & Alt dabei *Kaffee & Kuchen*, Gespräche & Gesang und dann: gemeinsam unterwegs zur Reglerkirche
14.30 Uhr	*Sommermusik* in der **Reglerkirche** mit anschließendem Kirchenkaffee
17:00 Uhr	*Nachklang* Sonntagskonzert mit dem Andreas-Kammerorchester in der **Augustinerkirche** (Eintritt)

Kommt und seht, seid mit uns unterwegs! Lasst euch stärken und gebt Gottes freundliche Einladung an uns Menschen weiter!

Ulrike Kaffka
Vorbereitungs-Ausschuss

Littfasssäule

Meister-Eckhart-Tage 2013
Vom 04. bis 06. Juli 2013 führen wir in Kooperation mit anderen Partnern Meister-Eckhart-Tage in der Predigerkirche durch. Konkret findet am 04. und 05.07. ein akademischer Workshop und am 06.07. ein Einkehrtag statt. Außerdem planen wir für den Donnerstag-Abend einen **Lese-Abend mit Martina Gedeck** und für den Freitag-Abend einen **ökumenischen Gottesdienst mit Kardinal Walter Kasper aus Rom**. Bitte achten Sie auf die Ankündigungen und Plakate.

Gottesdienst und Kindergottesdienst
jeden Sonntag 10:00 Uhr

Anmeldungen zur Taufe sind bei Pfarrerehepaar Kaffka möglich.
Kontaktdaten Seite 19

02.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl, *Pfr. H. Kaffka*
09.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst, *Dr. I. Linck*
16.06.	3. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe, *Pfrn. U. Kaffka*
23.06.	4. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Prof. R. Knieling (Predigt), *Pfr. H. Kaffka*
30.06.	5. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst zum Gemeindetag der Erfurter Innenstadtregion, Beginn 10:00 Uhr, Kaufmannskirche
07.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Kinderkantate und Abendmahl, *Pfrn. U. Kaffka*
14.07.	7. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe, *Pfr. H. Kaffka*
21.07.	8. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst, *Pfrn. T. Schwarzkopf*
28.07.	9. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst, *Pfr. H. Bezzel*
04.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst, *Pfr. H.-O. Weise*
11.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl, *Pfr. H. Kaffka*
18.08.	12. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Taufen, *Pfrn. U. Kaffka*
25.08.	13. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst, *Pfr. H. Kaffka*
01.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst zum Schuljahresbeginn, *Gemeindepädagoge K. Ludwig*

Gottesdienste in der Seniorenresidenz Phoenix:
11. Juni · 16. Juli · 13. August 2013 um 15:45 Uhr

EVANGELISCHES AUGUSTINERKLOSTER ZU ERFURT LUTHERSTÄTTE

BEGEGNEN · TAGEN · BEHERBERGEN

Gottesdienste mit Abendmahl finden in der **Augustinerkirche** immer sonn- und feiertags um **9:30 Uhr** statt.

Gebetszeiten

Mittagsgebet
Mo bis Sa 12 Uhr

Abendgebet
Mo bis Sa 18 Uhr

Sonntagsbegrüßung
samstgs 18 Uhr

Eröffnung der **„Nacht der Kirchen“** am 08.06.2013
Beginn: 18:00 Uhr, Augustinerkirche
Wandelkonzert mit der Kölner Kantorei
19:30 Uhr Augustinerkirche, 21:00 Uhr Predigerkirche
Leitung: Volker Hempfling

Sonntagskonzert am 09.06.2013 mit den Thüringer Sängerknaben, Leitung: Andreas Marquardt
Beginn: 17:00 Uhr, Augustinerkirche

Augustinergespräch im Rahmen des Themenjahres 2013
„Reformation und Toleranz“ am 13.06.2013
Beginn: 19:00 Uhr im Raum Johannes Lang & Johann von Staupitz "Haus der Versöhnung"
Toleranz im Konflikt: Aktuelle Themen und Grenzen von Toleranz
Prof. Dr. Otfried Höffe, Tübingen

Vortrag – Tag der Confessio Augustana am 25.06.2013
Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt / Förderverein der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt e.V.
Vortrag: Prof. em. Dr. Josef Pilvousek (Erfurt)
Beginn: 19:00 Uhr im Raum Augustinus "Haus der Versöhnung"

10. Familientag im Augustinerkloster am 17.08.2013
Beginn: 13:00 Uhr, Buntes Programm zum Ferienausklang für Klein und Groß!
17:00 Uhr, *Abschluss der Sommer–Singwoche*: Premiere eines Musicals zum Thema „Toleranz“ in der Augustinerkirche

Denkmalwochenende im Augustinerkloster
07.09.2013 - 08.09.2013 im Augustinerkloster

Weitere Veranstaltungen unter www.augustinerkloster.de

Wahlen zum Gemeindekirchenrat

Am 13. Oktober wird der Gemeindekirchenrat neu gewählt.
Denken Sie bitte daran, **Kandidatenvorschläge bis 15. Juni** einzureichen. Bis dahin können Sie auch Ihre eigene Kandidatur erklären.
Die Wählerliste liegt vom 17. - 27. Juni im Büro aus. Zu den Öffnungszeiten können Sie dort schauen, ob Sie aufgenommen wurden. Wichtig ist das vor allem, wenn Sie neu zur Gemeinde gehören. Nach dem Gottesdienst am **01. September** sind Sie zu einer **Gemeindeversammlung** eingeladen, in der sich alle Kandidat/-innen vorstellen werden. Weitere Informationen finden sie im vorherigen und im nächsten Gemeindeblatt und unter **http://wahl.predigergemeinde.de**

Gastfamilien gesucht!

Es ist eine lohnende Aufgabe, Gastgeber für einen ausländischen jungen Menschen zu sein, denn nur im normalen Alltagsleben in einer Familie erlebt man das Wesentliche einer anderen Kultur, das menschliche Mit- und Füreinander, die Lebensweise, die dem Gast zunächst fremd, dann bald vertraut und langsam selbst zu eigen wird.
Vom **14. bis 22. August 2013** werden junge Menschen aus der Diözese Bradford zu Besuch in Erfurt sein. Für diesen Zeitraum werden Gastfamilien gesucht.
· jugendliche Gäste sprechen englisch · sie sind im Rahmen der Jugendbegegnung kranken- und unfallversichert · sie benötigen morgens ein Frühstück · das Programm sieht einen kompletten Tag in der Gastfamilie vor · als Gastfamilien können Sie gern an einzelnen Programmpunkten teilnehmen · wenn möglich sollen die Jugendlichen zu zweit untergebracht sein · es erfolgt keine finanzielle Vergütung (Taschengeld bringen die Jugendlichen selbst mit)
Kontakt: Jasmin Müller, Jugendmitarbeiterin, 0361-5611060

Partnertreffen in Castrop-Rauxel

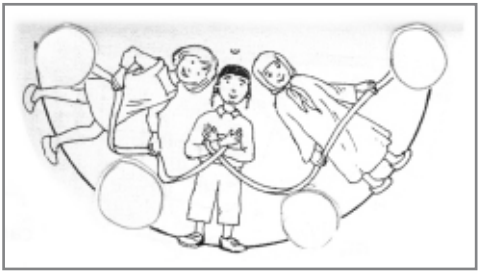
Vom 27.09.2013 bis 29.09.2013 besuchen wir unsere Partnergemeinde in Castrop-Rauxel. Folgender Ablauf ist geplant:

Freitag	Abendessen (Mitbringbüffet), Begegnung, Bericht aus den Gemeinden
Samstag	Bibelgespräch (Heb 13,7-16), Workshops, Mittagsimbiss, Ausflug gemeinsames Abendessen/Jugendmeeting mit Nachprogramm
Sonntag	Gottesdienst, Feedback Imbiss und Kirchkaffee

Es werden noch Mitfahrer gesucht. Bitte melden Sie sich bei Herrn Uwe Vetter Tel. 6464310 oder im Gemeindebüro. Bei Bedarf ist eine finanzielle Unterstützung für die Fahrt möglich.

Liebe Kinder,

In einem Kinderlied heißt es: "HALLO, hallo! Schön, dass Du da bist…." – So kann es sein, wenn ich jemanden begegne und er sich über mich freut.

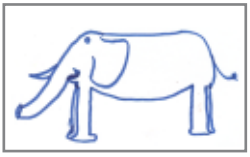


Auf dem Bild oben, siehst Du Kinder, die sich begegnen. Trage in die Kreise Smiley-Gesichter ein. Wie geht es Dir bei verschiedenen Begegnungen??? *(im Kindergarten, auf dem Schulhof, auf der Straße….)* Begegnungen sind verschieden und lösen unterschiedliche Gefühle in uns aus.
Mal bin ich fr……l……h, g…ü……i….., tr……r……, w…t……d, g…n……vt.

In den Kindergottesdiensten vor Ostern begegneten uns viele Menschen, die Jesus kennengelernt haben. **Wir** können JESUS nicht mehr persönlich begegnen. Oder??? Leider nein! Und doch finde ich ihn! Z.B. wenn Du in der kommenden Zeit unterwegs bist und dies z.B. siehst: **EINEN HIRTEN MIT SEINEN SCHAFEN.**

Vielleicht fragst Du: Und das soll JESUS sein? Nein, gewiß nicht. Doch das BILD vom GUTEN HIRTEN erinnert an Worte von JESUS, wo er sagt: „Ich bin der gute Hirte!“ Und wenn ich den Hirten bei den Schafen sehe, dann weiß ich, JESUS wird mit mir ziehen, auf meinen Wegen.

Ja mit den BEGEGNUNGEN ist es gar nicht so leicht. Nicht immer kann ich alles erkennen. Sehr schön finde ich da eine buddistische Legende von den 6 Blinden und dem Elefanten. In der heißt es:



„Da ist der Elefant. Da sind sechs Blinde. Still steht er da, der Elefant. Und die sechs Blinden nähern sich, vorsichtigen Schrittes. Sie wollen ihn kennenlernen, den Elefanten.
Sie befühlen ihn. Jeder an einer anderen Stelle. Danach kommen sie zusammen und erzählen. Jeder denkt: Ich kenne ihn jetzt, den Elefanten. Der eine, der den Bauch ertastet hat, sagt: „Wie ein Korb sieht er aus.“ Der zweite sagt: Wie eine Säule.“ Er befühlte ein Bein. „Wie ein riesiger Fächer“, so sagt der, der das Ohr befühlte und „Wie ein Strick.“, sagte der den Schwanz berührte. „Wie eine Röhre“ rief der, der den Rüssel umfasste und der auf dem Rücken saß, sprach: “Wie ein riesiger Berg.“ So hat jeder den Elefanten anders erfahren. Jeder dachte, „ICH kenne ihn!“ und doch war es nur ein Teil des ganzen Elefanten.“

Viele gute Begegnungen wünscht Dir
Christiane Glaser

tvreneg ,dnetüw ,giruart ,hcilkcülg ,hcilhörf :gnusöL

Wie sich Senioren bei Prediger begegnen

Frau Tondera hält die Fäden zusammen

„Über welche Seniorenarbeit wollen Sie denn schreiben - über die der Predigerkirche oder im Mückestift?“, fragt mich Edith Tondera bei unserem Treffen in der **Seniorenwohngemeinschaft der Louise-Mücke-Stiftung.** Seit ca. sechs Jahren arbeitet Frau Tondera für die Senioren der Predigergemeinde, zu der die Bewohner vom Mückestift natürlich dazugehören. „Um ehrlich zu sein, wusste ich gar nicht, dass es einen Unterschied gibt“, lautete meine Antwort und wie sich am Ende unseres Gesprächs herausstellt, gibt es auch nicht so viele Unterschiede. Denn die gemeinsame Begegnung nutzen alle Senioren von Prediger sehr gerne. Für Frau Tondera bedeutet es, zwölf Stunden pro Woche im Mückestift und zwölf Stunden bei Prediger zu arbeiten. Oft reicht diese Zeit gar nicht aus, um allem gerecht zu werden.

In der Seniorenwohngemeinschaft im Mückestift muss geputzt, eingekauft und organisiert werden. Wer benötigt einen Handwerker? Wer muss zum Arzt? Allein so ein Besuch beim Doktor oder einer Behörde nimmt viel Zeit in Anspruch. *„Da ist ein Vormittag mal schnell rum“*, erklärt Frau Tondera. Deshalb ist sie sehr froh, dass Christel Sasse vom Vorstand ehrenamtlich zur Seite steht. *„Allein wäre das nie zu schaffen“*, bemerkt Frau Tondera. Denn neben der vielen Arbeit brauchen die Senioren auch Zeit für ein Gespräch, ein offenes Ohr, wenn es ihnen mal nicht gut geht.

In den anderen zwölf Stunden bei Prediger bereitet Frau Tondera dann den Seniorennachmittag vor, der immer mittwochs im Saal der Mückestiftung stattfindet. Das bedeutet, einkaufen, backen und mit Unterstützung von Freiwilligen ein christlich geprägtes Thema vorbereiten, das alle Senioren von Prediger an diesem besonderen Mittwochnachmittag im Mückestift beschäftigen wird. **„Gemeinsam reden und lachen – das bedeutet den Senioren sehr viel, glaube ich.“**

Und ihr? Was bedeutet ihr die Seniorenarbeit? *„Es ist schon ein gutes Gefühl, Dank zu erhalten und zu sehen, dass die Senioren auch Spaß haben. Ab und zu gibt es natürlich auch Frust, mit dem ich und Frau Sasse aber inzwischen auch gut umgehen können“*, verrät Frau Tondera. Am meisten bereite ihr Freude, wenn sich Senioren und Kinder vom Kindergarten Mückestift begegnen, etwa zu Festen wie Geburtstag oder Erntedank.

Freiwillige Helfer zum Basteln, Vorlesen etc. sind sehr willkommen. Einfach anrufen oder klingeln in der Seniorengemeinschaft, Regierungsstraße 52/53, Tel.: 6008045.

Julia Herz

„…und ihr habt mich besucht.“ Matth 25,6

Eine feste Institution in der Seniorenarbeit ist der Besuchsdienst der Gemeinde. Alle Gemeindemitglieder ab 70 Jahren werden einmal im Jahr, zumeist anlässlich ihres Geburtstags, besucht. Alle erhalten sie neben einem Blumen- und Kartengruß ein viel wertvolleres Geschenk: es kommt jemand, der etwas Zeit und ein offenes Ohr mitbringt. Seit etwa drei Jahren leitet Franziska Zimmermann den Besuchsdienst ehrenamtlich. Im Interview berichtet Sie über ihre Eindrücke und Erlebnisse.

Frau Zimmermann, wie viele Personen besucht der Besuchsdienst in etwa pro Monat?
Pro Monat sind es ungefähr 40 bis 50 Personen, die vom aus dem Besuchsdienstkreis besucht werden. Alle Jubilare, die ihren 80. oder 90. Geburtstag feiern, werden von Frau oder Herrn Kaffka besucht. Wenn die Besuchten wünschen, dass die Pfarrerin oder der Pfarrer kommen, dann erfüllen wir diesen Wunsch auch.

Wie sind Ihre Erfahrungen, wenn Sie an der Tür klingeln?
Fast immer sind das positive Erlebnisse. Nur einmal wurde ich total abgewiesen. Besuchte, die mich bereits kennen, erwarten meinen Besuch. Es kam auch vor, dass der Besuchte nach einem freundlichen Gespräch meinte, er sei zwar gar nicht in der Kirche, aber über den Besuch habe er sich sehr gefreut. Bei den anderen Ehrenamtlichen aus dem Besuchsdienstkreis verhält es sich ähnlich. Ein Großteil kennt die Gemeinde schon seit Jahrzehnten. Entsprechend selbstverständlich und freudig werden sie bei den Besuchen begrüßt und eingeladen, auf eine Tasse Kaffee hereinzukommen. Die Sorge, wenn jemand nicht so Bekanntes aus der Gemeinde an der Tür klingelt, kann ich verstehen. Meinen Besucherausweis hat jedoch noch nie jemand verlangt.

Im Lauf eines Jahres treffen sie so auf viele verschiedene Menschen - was ist Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?
Ich freue mich, wenn Jubilare dankbar auf ihr Leben zurückblicken. Die Besuchten erhalten auch eine Einladung zum monatlichen Seniorenkaffee. Allerdings kommen da ungefähr 10 - 20% hin. Das zeigt aber nochmal die Wichtigkeit unserer Besuche, um mit der Gemeinde in Kontakt bleiben zu können.
Schade finde ich, dass es mir – von wenigen Ausnahmen abgesehen – nicht möglich ist, auch zwischen den Geburtstagen noch einen Besuch zu machen.

Bei so vielen Besuchten im Monat braucht es sicherlich viele offene Ohren – gibt es genügend Ehrenamtliche, die im Besuchsdienstkreis tätig sind?
Weitere Ehrenamtliche sind jederzeit gern willkommen. Wer darüber nachdenkt, im Besuchsdienstkreis mitzuwirken, kann sich gern an Frau Pfarrerin Kaffka, an das Kirchenbüro oder an mich wenden. In einem Gespräch können wir dann alles Notwendige bedenken und gemeinsam überlegen, wie der Einsatz geschehen soll.

Isabel Schlote

Seniorennachmittag am 8. Mai 2013 im Luise-Mücke-Stift

Nachrichten aus der Seniorenwohngemeinschaft in der Louise Mücke Stiftung

Samstag war Suppentag

Am 02. Februar 2013 war unser gemeinsamer Suppentag. Wir hatten beim letzten gemeinsamen Kürbissuppeessen spontan beschlossen den Kochlöffel mal selbst in die Hand zu nehmen. Langfristig begannen wir uns abzustimmen und mit dem Aufstellen der Gästeliste. Es folgte das Einsammeln des nötigen Kleingeldes von den Teilnehmern. Nach einigen Diskussionen stand dann auch fest, dass es fleischlose Kohlrübensuppe werden sollte. Nun begann das Suchen von Rezepten und schließlich das Aufstellen des Einkaufszettels. Gemeinsam haben wir die Zutaten eingekauft und zusammengetragen. Und dann war alles in der Gemeinschaftsküche und mit großer Hilfe von Frau Tondera begann am Freitag das Kochen. Zuerst mussten zwei unserer Männer ran zum Putzen von Rüben und Suppengrün, Schälen von Kartoffeln, Schneiden der Zutaten. Besonderer Höhepunkt war natürlich das Zwiebelschälen und -schneiden. Uns kamen die Tränen, vor Rührung, Begeisterung??? Gute Suppe muss natürlich über Nacht ziehen. So blieb Zeit genug auch noch einen Nachtisch zu bereiten. Es gab "Scheiterhaufen", ein SWG-Geheimtipp.

Zu dem guten Essen am Samstag kam noch ein gemeinsamer Spaziergang zum Alten jüdischen Friedhof und ein ausführlicher Spieleabend. Mensch-ärgere-Dich-nicht – zu 6 Personen scheint ein schier endloses Vergnügen zu sein. Als die Müdigkeit überhand nahm, beschlossen wir gegen 23 Uhr, nachdem wenigstens ein Sieger feststand, dem Spiel besser ein Ende zu bereiten.

Bis zum nächsten gemeinsamen Essen üben wir gerade das Kartenspiel Canasta.

Joern Grell

04.03.2013
Eines der Themen war der **Predigerkindergarten**. Dabei ging es um das Konzept für die Kita, welches von den Mitarbeiterinnen zur Zeit überarbeitet wird, und die überarbeiteten Aufnahmekriterien. Diese sind nun wie folgt festgelegt: Vorrang haben Geschwister von Kindern, die aktuell in der Predigerkindertagesstätte betreut werden. Die Aufnahme der übrigen Kinder erfolgt nach pädagogischen Kriterien. Dabei ist auf eine ausgewogene Alters- und Geschlechtermischung zu achten. Nach Möglichkeit soll eine Mischung von Kindern evangelischer Eltern, Eltern aus anderen Kirchen und konfessionsloser Eltern erreicht werden. Bei den evangelischen Eltern haben Gemeindeglieder der Predigergemeinde Vorrang. Eltern sollen sich nach der Anmeldung der Kinder alle drei Monate melden, um das Fortbestehen des Interesses zu bestätigen. Die Anmeldungen von Eltern, die dies nicht tun, werden nachrangig behandelt.
Ein weiteres Thema war die **GKR-Wahl** im Oktober.
Silke Rupprecht wurde als **Mitarbeiterin für die offene Kirche** geringfügig angestellt. Sie ist die Nachfolgerin von Frau Meyer, welche vom GKR verabschiedet wurde.
Des Weiteren war die **Baumaßnahme am Pfarrhaus** Thema.
Die bevorstehende **Konfirmation** und der **Gemeindetag am 30.06.2013** waren weitere Themen.

08.04.2013
Herr Dörner wurde mit der Verwaltung der Bibliothek der Gemeinde beauftragt. Des Weiteren wurde beschlossen, in der Schließzeit der Kita die Außenanlagen zu erneuern. Die Renovierung des Erdgeschosses in der Predigerstraße 3 wurde beschlossen. Weiter wurde in dieser Sitzung über die Mückestiftung diskutiert.

06.05.2013
Nach den Berichten aus den Ausschüssen wurden folgende **Bauthemen** besprochen: ein Abflussrohr in der Augustinerstraße soll repariert werden, die Umgestaltung des Eingangsbereiches in der Predigerkirche. Personalfragen der **KITA**, die **Konfirmation** am 12. Mai und der gemeinsame **Gemeindetag** der drei Innenstadtgemeinden am 30. Juni waren ebenfalls Bestandteil der GKR-Sitzung.
Die diesjährige **GKR-Wahl** ist bei jeder Sitzung bis zur Wahl am 13. Oktober ein wichtiger Tagungsordnungspunkt.

Uwe Vetter, GKR Vorsitzender

Winkelmann
Hausgeräte & Kundendienst

Reparatur, Ersatzteile, Beratung und
Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte

AEG Electrolux · ZANUSSI · Juno Electrolux · Miele · Küppersbusch · ZANKER · Dometic · SIEMENS · BOSCH · privileg · Bauknecht · hanseatic

Stefan Winkelmann
Inhaber/Elektrikermeister

Auenstraße 13
99089 Erfurt

TEL 0361 - 78 97 96 80
FAX 0361 - 78 97 96 81

www.hk-winkelmann.de

Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt
nur 5 EURO Anfahrtspauschale.

kirchen laden
am Dom
Inh. Ute Banse

Domplatz 25, 99084 Erfurt
Tel. 03 61 / 2 11 91 19

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10 - 18 Uhr

Nach Ihren Wünschen gestalten und beschriften wir festliche Kerzen zu jeder Gelegenheit.

Altarkerzen, Festtagskerzen, passende Leuchter, Kerzenverziermaterial, Christliche Literatur, Kalender und Karten, christliche Kunst und Devotionalien, Klassische und moderne geistliche Musik

Ganzjährig zahlreiche Weihnachtskrippen
mit Nachkaufgarantie für 5 Jahre

www.kirchenladen-erfurt.de

GEMEINDE- und PFARRBÜRO

Predigerstraße 4 – 99084 Erfurt
Tel.: 0361-5626214, Fax.: 5625211
gemeindebuero@predigerkirche.de
Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr. Di: 16-18 Uhr.

Pfarrerin Ulrike Kaffka
ulrike.kaffka@predigergemeinde.de
Pfarrer Holger Kaffka
holger.kaffka@predigergemeinde.de
Tel.: 0361-5626213
Fax.: 0361-5625211

Sprechzeit: Sie erreichen uns in der Regel dienstags von 10-12 Uhr und nach Vereinbarung im Pfarrbüro, Predigerstr. 4.

BANKVERBINDUNG

Gemeindebeitrag:
EKK Eisenach, BLZ 52060410,
Kto 8001529, KKA Erfurt,
Verwendungszweck: RT11

Spenden und andere Zahlungen:
KD-Bank, BLZ 35060190, Kto 1565609072

INTERNET

www.predigergemeinde.de
www.predigerkirche.de
www.meister-eckhart-erfurt.de
www.louise-muecke-stiftung.de
www.cyriakkapelle.de

INFOS FÜRS WOCHENBLATT

wochenblatt@predigerkirche.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Gemeindekirchenrat
Auflage: 2400
Redaktionskreis:
Christiane Glaser, Andreas Greim,
Julia Herz, Holger Kaffka, Isabel Schlote
Titelbild: Roland Dietrich © 1998
Layout: Christiane Claus
Druck: Druckerei Friedrich,
Ubstadt-Weiher
Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe: 15. Juli 2013

KONTAKTE

Uwe Vetter – Vorsitzender des GKR
Paulstraße 11, 99084 Erfut
0361-6464310
gkrvorsitz@predigerkirche.de

KMD Matthias Dreißig – Organist
0361-6434849
m.dreissig-organist@predigerkirche.de

LKMD Dietrich Ehrenwerth – Kantor
0361-6029742
dietrich.ehrenwerth@gmx.de

Karin Ehrenwerth – Kantorin
0361-5626165, karin.ehrenwerth@gmx.de

Konrad Ludwig – Gemeindepädagoge
0361-2114131, konradludwig@yahoo.de

Ellen Böttcher – Kindergottesdienstkreis
0361-54128392, stud.theol.ek@web.de

Jasmin Müller – Jugendmitarbeiterin
0179-9310678
jasmin.mueller@evangelischejugenderfurt.de

Stefan Börner – Cyriakkreis
0361-6435443, www.cyriakkapelle.de

Andreas Greim – Öffentlichkeitsarbeit
0361-6430346, andreas.greim@gmail.com

Anita Vetter – Küsterin/ Kirchendienst
0361-6464310
kuesterin@predigerkirche.de

Viktor Merezki – Hausmeister
0361-5626214

Hans-Jürgen Dörner – Archiv & Bibliothek
0361-5626214, felixdoerner@gmx.de

Kindertagesstätte der Predigergemeinde
Heide Kienel-Müller – Leiterin
Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt
0361-6464317, kita@predigerkirche.de

Kindertagesstätte Louise-Mücke-Stiftung
Angelika Hummel – Leiterin
Regierungsstraße 52, 99084 Erfurt
0361-6008046
kiga@louise-muecke-stiftung.de

Gottesdienst mit Kindergottesdienst jeden Sonntag, 10.00 Uhr

Für Kinder

- *Eltern-Kind-Treff* ruht zur Zeit. Wenn Sie Interesse am Eltern-Kind-Treff haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
- *Kindernachmittag*, in der Schulzeit mittwochs 14-18 Uhr im Gemeindehaus, Predigerstr. 4, Ansprechpartner ist **Konrad Ludwig**
- *Elternbeiräte* in den Kindertagesstätten des Prediger- und des Mückekindergartens treffen sich nach Vereinbarung
- *Familienkreis für Eltern und Kinder* alle 6-8 Wochen an einem Samstagnachmittag Kontakt über Christine Schiebold 0173-8012423 und Volker Fornaçon 0361-5513940

Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

- *Konfirmandenunterricht* der 7. und 8. Klasse: Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfarrerehepaar Kaffka oder bei Jugendmitarbeiterin Jasmin Müller melden.

Für Jugendliche

- *Junge Gemeinde*, montags 19.00 Uhr im Predigerkeller, über den Schulhof

Für Erwachsene

- *Bibelgespräch* - einmal im Monat dienstags, 16.30 Uhr im Gemeindehaus, Predigerstr. 4, Im gemeinsamen Gespräch geht es meist um den Predigttext des folgenden Sonntags.
- *Glaubensgesprächskreis* - einmal im Monat dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Predigerstr. 4
- *Männerstammtisch*, jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr im Café Paul
- *Hauskreis* – 14-tägig in den Wohnungen, Infos und Kontakt: basti.nickel@web.de
- *k!rchenkaffee.anders*, mit aktuellen Themen nach dem Gottesdienst

Für Seniorinnen und Senioren

- *Seniorennachmittag*, mittwochs 14.00 Uhr im Saal des Louise-Mücke-Stifts, Regierungsstr. 52, Haltestelle Brühlergarten - (Monatliches Programmblatt liegt aus.)

Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

- Die *Mitarbeitenden für den Kindergottesdienst* treffen sich nach Vereinbarung.
- *Besuchsdienst* - jeden letzten Mittwoch des Monats, 18.00 Uhr treffen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus
- *Cyriakkreis* - www.cyriakkapelle.de

Für musikalische Aktivitäten

- *Orgelkonzertreihe*, Mai - Oktober, jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
- *Kinderchor* jeden Donnerstag für Vorschulkinder (5-7 Jahre) 14.15 Uhr, Gruppe I 15.00 Uhr, Gruppe II 16.00 Uhr im Predigerkloster 1. OG
  Gemeinschaftliches Singen, Einüben von Singspielen und Stimmbildung stehen auf dem Programm. Beide Chöre werden von Karin Ehrenwerth betreut.
- *Andreas-Kammerorchester, Augustiner-Kantorei* und *Augustiner-Vocalkreis* über LKMD Dietrich Ehrenwerth

Näheres jeweils im Wochenblatt und im Internet